

Ukraine beschuldigt Russland des Starts einer Interkontinentalrakete

Ukrainische Militärs beschuldigen Russland, erstmals eine interkontinentale Rakete abgefeuert zu haben. Hier sind die neuesten Entwicklungen und Reaktionen zu diesem ersten Vorfall.



Die ukrainische Armee hat Russland beschuldigt, zum ersten Mal eine Interkontinentalrakete (ICBM) auf ihr Territorium abgefeuert zu haben, was eine weitere bedeutende Eskalation im über 1.000 Tage andauernden Krieg darstellen würde.

Was sagt die Ukraine?

Die Luftwaffe der Ukraine behauptete, Russland habe am Donnerstag um etwa 5 Uhr morgens Ortszeit eine interkontinentale ballistische Rakete auf Dnipro abgefeuert, und zwar aus der Region Astrakhan im Süden Russlands. Es wurde jedoch nicht klargestellt, um welche Art von ICBM es sich gehandelt haben soll, und CNN konnte diese Behauptung bislang

nicht bestätigen.

Der Pressesprecher des ukrainischen Außenministeriums, Heorhii Tykhyi, erklärte später, das Land erwarte „Fachexpertise“, um den Typ der von Russland abgefeuerten Rakete zu bestimmen und fügte hinzu, es habe „alle Flugmerkmale einer ICBM“. Die ukrainischen Streitkräfte berichteten zudem, dass neben sieben Marschflugkörpern auch eine X-47M2 Kinzhal-Rakete im Angriff gestartet wurde, wobei alle bis auf einen der Marschflugkörper abgeschossen wurden. „Die anderen Raketen verursachten keine signifikanten Schäden“, so das Militär.

Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte, der Angriff bewege sich auf einem neuen Niveau der Bedrohung und zeige, dass sein russischer Amtskollege Wladimir Putin „so verängstigt ist, dass er bereits neue Raketen einsetzt“. In einem Video, das auf Telegram veröffentlicht wurde, ergänzte Selenskyj, dass die russische Waffe „alle Merkmale: Geschwindigkeit, Höhe – einer interkontinentalen ballistischen Rakete“ aufwies.

Reaktionen aus dem Westen

Ein westlicher Beamter wies die Version der Ukraine zurück und erklärte, obwohl die von Russland gestartete Rakete eine ballistische Rakete gewesen sei, handele es sich nicht um eine Interkontinentalrakete. In Laos, wo ein Treffen von Verteidigungsministern asiatischer Nationen stattfindet, wollte der Beamte die Rakete nicht weiter klassifizieren, da die Auswirkungen noch bewertet werden.

Der Sprecher des Kremls, Dmitry Peskov, lehnte es ab, am Donnerstagmorgen auf die Vorwürfe aus Kiew zu reagieren. Er sagte, er habe „nichts zu sagen“ und verwies die Reporter auf das russische Militär, als man ihn nach der Rakete fragte.

Warum ist dies von Bedeutung?

Die Anschuldigung der Ukraine fällt in eine angespannte Woche des Konflikts, der nun mehr als **1.000 Tage** alt ist. In dieser Woche wurden sowohl von den USA als auch von britischen und französischen Herstellern produzierte Raketen von der Ukraine nach Russland abgefeuert, nachdem US-Präsident Joe Biden der Ukraine erlaubt hatte, längere Reichweiten amerikanischer Raketen über die Grenze zu nutzen.

Am Dienstag gaben das russische Verteidigungsministerium und zwei US-Beamte bekannt, dass die Ukraine zum ersten Mal US-amerikanische **ATACMS** auf Russland abgefeuert habe. Russlands Verteidigungsministerium räumte ferner ein, dass die Luftabwehr zwei britisch-französische Storm-Shadow-Raketen abgeschossen hat, was die Verwendung der Mittelstreckenwaffen durch die Ukraine bestätigte.

Im Gegenzug aktualisierte Putin **Russlands Nukleardoktrin**, wobei der Kreml erklärte, die überarbeitete Militärdoktrin würde theoretisch die Schwelle für den ersten Einsatz von Nuklearwaffen senken.

Was ist eine interkontinentale ballistische Rakete?

Eine interkontinentale ballistische Rakete (ICBM) ist eine Langstreckenwaffe, die in den Weltraum geschossen wird und dann einen oder mehrere Sprengköpfe freisetzt, die in die Atmosphäre zurückkehren, um ihre Ziele zu treffen. ICBMs gelten als mindestens 5.500 Kilometer (3.400 Meilen) Reichweite, einige Versionen können jedoch noch weiter fliegen, über 9.000 Kilometer (5.590 Meilen) laut dem Center for Arms Control and Non-Proliferation.

Die erste ICBM-Rakete wurde 1957 von der damaligen Sowjetunion gestartet, und die Vereinigten Staaten zogen 1959 nach. Weitere Arten von ballistischen Raketen umfassen Mittelstreckenraketen (IRBM) mit Reichweiten zwischen 3.000 und 5.000 Kilometern; Mittelstreckenraketen mit Reichweiten

zwischen 1.000 und 3.000 Kilometern; und Kurzstreckenraketen mit weniger als 1.000 Kilometern.

Wie kann sich die Ukraine verteidigen?

Die Ukraine nutzt ein **Patriot-Raketenabwehrsystem**, das von den USA und Deutschland bereitgestellt wird, um ankommende Sprengköpfe ballistischer Raketen abzufangen, laut dem Missile Threat Project des Center for Strategic and International Studies. Das Patriot-System ist darauf ausgelegt, ankommende Sprengköpfe entweder mit einem eigenen Explosivkörper oder mit kinetischen Abfangraketen – der sogenannten „Hit-to-Kill“-Technologie – abzufangen, die den ankommenden Sprengkopf direkt trifft.

Die Patriot-Abfangraketen haben eine vertikale Reichweite von etwa 20 Kilometern (12 Meilen) und schützen ein Gebiet von etwa 15 bis 20 Kilometern um die Batterie, laut dem Congressional Research Service. Allerdings verfügt die Ukraine nur über eine begrenzte Anzahl von Patriot-Systemen und Batterien. Einige Städte, wie die Hauptstadt Kiew, genießen einen besseren Schutz als andere.

Warum wurde Dnipro ins Visier genommen?

Die Region Dnipropetrowsk war in den letzten Monaten häufig Ziel russischer Bombardements. Sie grenzt an die teilweise besetzten **Donetsk** und **Zaporizhzhia**-Regionen und ist zu einem Knotenpunkt für Menschen geworden, die aus Gebieten geflohen sind, die jetzt unter russischer Kontrolle stehen.

Die Region beherbergt nun mehr als 400.000 Binnenvertriebene. Dnipro, die viertgrößte Stadt der Ukraine, ist ein **wichtiges Zentrum** im östlichen Teil des Landes. Die Stadt liegt relativ nahe an der Frontlinie, ist jedoch trotzdem recht gut durch Luftabwehrsysteme geschützt. Zusammen mit ihrer Verkehrsinfrastruktur, die sie mit dem Rest des Landes verbindet, macht dies die Stadt zu einem zentralen Knotenpunkt

für die Kriegsanstrengungen der Ukraine.

Wie groß waren die Schäden durch den Angriff?

Der Leiter der militärischen Verwaltung in Dnipropetrowsk, Serhiy Lysak, berichtete, dass Russland die Region am Donnerstagmorgen „massiv angreife“. Zwei Menschen wurden verletzt, als Häuser beschädigt wurden, und ein Rehabilitationszentrum für Menschen mit Behinderungen war ebenfalls betroffen. Es kam zu zwei Bränden in Dnipro und „Schäden an einem Industriebetrieb“, fügte er hinzu.

CNNs Brad Lendon, Christian Edwards, Anna Chernova, Haley Britzky, Ivana Kottasová, Jerome Taylor, Kosta Gak, Antoinette Radford und Lauren Kent haben zu diesem Bericht beigetragen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at